2011

Lehrabschlussprüfungen **Dentalassistentinnen**/ **Dentalassistenten**

PRAXIS-ADMINISTRATION

Schriftlich				Pos. 2
Name:	V	orname:	Prüfungsnummer:	Prüfungsdatum:
Zeit	60 Minuten für	25 Fragen		
Bewertung	Sinngemässe A eine Frage ist o Die exakte wör	reichbare Punktzahl ist l Antworten sind als richtig lie Reihenfolge der Antv tliche Wiedergabe eines nd der unterschiedlichen	g zu werten. Bei mehrer vorten für die Bewertung Lehrmittelinhaltes wird	en Antworten auf g ohne Bedeutung. nicht verlangt.
Hilfsmittel	Die Kandidatin/	der Kandidat darf keine	Hilfsmittel verwenden.	
Notenskala	44,5 - 49,0 39,0 - 44,0 34,0 - 38,5 29,0 - 33,5 23,5 - 28,5 18,5 - 23,0 13,0 - 18,0 8,0 - 12,5	Punkte = Note 6 Punkte = Note 5,5 Punkte = Note 5 Punkte = Note 4,5 Punkte = Note 4 Punkte = Note 3,5 Punkte = Note 3 Punkte = Note 2,5		
Unterschrift der	beiden Prüfungs	experten/innen:	Erreichte Punkte	e: Note:

Ontersemint der beiden i Talangsexperten/innen.	Lifelditte i dilkte.	NOIC.

Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht zu Übungszwecken verwendet werden. Sperrfrist:

Erarbeitet durch: Kommission < Praxisteam > der SSO

SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern Herausgeber:

				Anzahl maximal	Punkte erreicht
Ad	ministration				
Au	fgabe 1				
	Arbeit an der Rezeption ist sehr vielseitig. nnen Sie vier Arbeiten, die dort ausgeführt werden.				
1)			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
2)			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
3)			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
4)				2	
Au	fgabe 2				
	euzen Sie an, ob folgende Aussagen zum Thema Kassabuch				
rici	ntig oder falsch sind.	richtig	falsch		
a)	Der Begriff "Soll" steht für Ausgaben				
b)	Der Begriff "Fehlbetrag" bedeutet, dass der Bargeldbestand nicht mit dem errechneten Saldo übereinstimmt.				
c)	Der Saldo ist gleich der Differenz der Summen der "Soll" und "Haben"- Spalten.			2	
d)	Das Kassabuch hält den Bargeld-, Post- und Bankverkehr fest.				
Au	fgabe 3				
	gjeden Patienten wird eine Krankengeschichte (KG) geführt. Innen Sie vier Aufgaben, die eine KG erfüllt.				
1)					
2)					
3)					
4)				2	
			المساسم ما ال		
			Übertrag	6	•

		Anzahl maximal	Punkte erreicht
	Übertrag	6	
Au	fgabe 4		
	Nummerieren Sie der Reihe nach, wie folgende Patienten alphabetisch richtig geordnet werden.		
_	Meyer SarahOdermatt Ruth		
_	Schilt BeatMeier Alexandra		
_	Oberholzer PatrickSchild Bruno	2	
Au	fgabe 5		
We	elche der untenstehenden Aussagekombinationen ist richtig?		
a)	Beim Rahmentarif ist nur der Taxpunktwert variabel.		
b)	Der Rahmentarif gilt für Privatpatienten.		
c)	Beim Fixtarif ist der Taxpunktwert unveränderlich, die Taxpunktzahl kann jedoch variieren.		
d)	Versicherungen können zwischen dem Fixtarif und dem Rahmentarif wählen.		
e)	Taxpunktzahl mal Taxpunktwert ergibt den Betrag für die zahnärztliche Leistung.		
	Richtig ist:	2	
	Übertrag	10	

				Anzahl maximal	Punkte
			Übertrag	10	
Au	fgabe 6				
	haben beim Dentaldepot Waren bestellt, welche Ihnen heute gel nnen Sie vier Mängel, die bei der Lieferung auftauchen können.	iefert we	erden.		
1)					
2)			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
3)			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	2	
4)			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	_	
Au	fgabe 7				
Kre	uzen Sie an, ob die untenstehenden Aussagen richtig oder falsch	sind.			
		richtig	falsch		
a)	Röntgenbilder müssen maximal fünf Jahre aufbewahrt werden.				
b)	Versicherungen schicken nach Erledigung des Falles in der Regel die Röntgenbilder an den Patienten zurück.				
c)	Wenn eine Praxis aufgelöst wird, können die Röntgenbilder der Patienten vernichtet werden.				
d)	Röntgenbilder sind Eigentum des Patienten.				
e)	Digitale Röntgenbilder gelten nicht als Beweismittel bei Versicherungsfällen.				
f)	Kopien von Krankengeschichten (KG) dürfen nicht an Patienten geschickt werden.			3	
Au	fgabe 8				
Erk	lären Sie in Stichworten den Begriff "Recall".				
			 		
			 	1	
			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	·	
			Übertrag	16	

	Anzahl	Punkte
Übertrag		
Aufgabe 9		
Nennen Sie vier Punkte, die beim Besprechen des Telefonbeantworters beachtet werden müssen.		
1)		
2)		
3)	2	
4)		
Aufgabe 10		
Nennen Sie vier verschiedene Gründe, weshalb der zahnärztliche Rahmentarif variabel ist.		
1)		
2)		
3)	2	
4)		
Aufgabe 11		
Welche vier Angaben müssen auf einem Laborauftragszettel immer vermerkt sein?		
1)		
2)		
3)		
4)	2	
Übertrag	22	

		Anzahl maximal	Punkte erreicht
	Übertrag		
Au	fgabe 12		
	nnen Sie vier Punkte, welche Sie bei der Terminplanung für eine grössere technische eit berücksichtigen, damit ein reibungsloser Ablauf garantiert ist.		
1)			
2)			
3)			
4)		2	
•,			
Auf	fgabe 13		
We	lche der untenstehenden Aussagekombinationen ist richtig?		
a)	Wenn Sie eine neue Stelle antreten sind sie automatisch von der ärztlichen Schweigepflicht der vorgängigen Praxis entbunden.		
b)	Die Verletzung der ärztlichen Schweigepflicht ist strafbar.		
c)	Die ärztliche Schweigepflicht gilt nicht in allen Kantonen.		
d)	Die Dentalassistentin gehört zu den Medizinalhilfspersonen.		
e)	Im Fall einer Epidemie oder Pandemie kann der Zahnarzt von der Schweigepflicht entbunden werden.		
	Richtig ist:	2	
Auf	fgabe 14		
Wa	as versteht man unter Korrespondenz?		
		1	
	Übertrag	27	

					Punkte
			Übertrag	maximal 27	erreicht
			Obertrag	21	
Auf	fgabe 15				
	e Patientin verschiebt den Termin einer Prothesenabgabe un habe noch einen Reservetermin.	nd sagt Ihne	en,		
	nnen Sie zwei wichtige Arbeitsschritte, die Sie auf Grund die ssen.	ser Absage	machen		
1)				_	
2)			<u>.</u>	1	
Au	fgabe 16				
Kre	uzen Sie an, ob die untenstehenden Aussagen richtig oder f	alsch sind.			
		richtig	falsch		
a)	Eine Betreibung muss durch ein Inkassobüro erfolgen.				
b)	Nach Erhalt eines Zahlungsbefehls kann der Schuldner Rechtsvorschlag erheben.				
c)	Rechnungsdoppel müssen nicht aufbewahrt werden.				
d)	Zahntechnische Leistungen müssen dem Patienten separat in Rechnung gestellt werden.			2	
Au	fgabe 17				
	erklären einer Patientin das Recallsystem. nnen Sie ihr zwei Gründe, warum das Recall für die Patientir	n nützlich se	in kann.		
1)					
2)				1	
					
			Übertrag	31	

				Anzahl maximal	Punkte erreicht
			Übertrag	31	
Au	gabe 18				
Kre	Kreuzen Sie an, ob die untenstehenden Aussagen richtig oder falsch sind.				
		richtig	falsch		
a)	Die fünf Merkmale des Unfalls heissen: Plötzlich, nicht beabsichtigt, schädigend, ungewöhnlich, äusserer Faktor.				
b)	Der Zahnappell gibt ein Gesamtbild über den Zustand der Zähne vor einem Unfall an.				
c)	Der Begriff KVG bedeutet "Krankenversicherungsgesellschaf	ft". □			
d)	Der Begriff "Ergonomie" bedeutet "Teamwork".				
e)	Schmerzbehandlungen werden von der Versicherung als Sofortmassnahmen akzeptiert.				
f)	Ein "Gläubiger" ist ein Patient, der noch eine offene Rechnun zu begleichen hat.	ng 🗆		3	
			Übertrag	34	

					Anzahl maximal	Punkte erreicht
				Übertrag	34	
Informatik						
Aufgabe 19						
Kreuzen Sie alle zutreffenden Aussage	en über CDs (CD-	R/RW) an.				
		richtig	falsch			
Der Zugriff auf CDs ist langsamer als a	auf Festplatten.					
CDs haben eine Speicherkapazität vor	n 700 kB.					
CD-R können immer wieder beschrieb	en werden.					
Der Zugriff auf CD ist langsamer als au	uf Disketten.				2	
Aufgabe 20						
Ordnen Sie die folgenden Datenträger nach Speicherkapazitäten, beginnend mit der grössten Speicherkapazität: A CD B DVD C Festplatte D RAM (normale Ausstattung heutiger PCs) Reihenfolge:				2		
Aufgabe 21 Nennen Sie drei verschiedene Anwenderprogramme und jeweils ein dazugehörendes Programmbeispiel.						
Anwenderprogramm	Beispiel					
					3	
				Übertrag	41	

			maximal	Punkte erreicht
		Übertrag	41	
Aufgabe 22				
Welcher Druckertyp eignet sich vor allem für den Büro- oder Pr	axisbereio	ch?		
Nennen Sie zwei Gründe für Ihre Wahl.		·····	1	
1)				
2)		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1	
Aufgabe 23				
Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch	sind.			
	richtig	falsch		
Der Internet-Explorer ist ein Browser.				
ADSL ist ein schneller Internetzugang.				
Prozessoren sind Datenspeicher.				
Windows Vista ist ein Anwenderprogramm.				
Bildschirm, Drucker und Tastatur sind alles Ausgabegeräte.				
1 Bit = 8 Byte = 1 Zeichen			3	
		Übertrag	46	

		Anzahl maximal	Punkte erreicht
	Übertrag		CITOIOIIL
Au	fgabe 24		
Wa	as verstehen Sie		
a)	unter dem RAM eines PCs?		
h)	unter Software?	1	
5)		1	
c)	unter einem Backup?		
		1	
d)	unter einer Firewall?		
		1	
Au	fgabe 25		
a)	Was sind Computerviren?		
		1	
b)	Nennen Sie zwei Massnahmen wie Sie den Computer vor Viren schützen können.		
	1)		
		4	
	2)	1	
	Total	52	